



Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.

Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

Vermitteln, Konfrontieren, Beraten

Mediator/in für Konflikthilfe in der Sozialen Arbeit

Fortbildungsprogramm mit 6 Bausteinen

beinhaltet anerkannte Teilausbildungen als

Mediator/in in Jugendhilfe und Schule
Mediatorin
Anti-Gewalt-Trainer/in

Abschluss mit geprüftem Hochschulzertifikat

Ort: KVJS-Tagungszentrum Herrenberg-Gültstein

Weitere Lehrganggruppen in Bayern und Niedersachsen

- Mediation
- Mobbing- und Opferberatung
- Täter-Opfer-Arbeit
- Anti-Gewalt-Training
- Konfliktmanagement und Fachberatungskompetenz in Institutionen und Gemeinwesen



KVJS

Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

KOMPASS

Institut für Fortbildung und Praxisberatung des Vereins Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

in
Zusammenarbeit
mit

HOCHSCHULE ESSLINGEN

Fakultät für Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege

AKADEMIE DER JUGENDARBEIT BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.

Fortbildungseinrichtung für die Kinder- und Jugendarbeit

EBERHARD-KARLS-UNIVERSITÄT TÜBINGEN

Institut für Erziehungswissenschaft

... können Sie den Doppelcharakter von Konflikten:

Einerseits sind Konflikte unvermeidlich, notwendig und sinnvoll; ohne sie gäbe es oftmals keine Klärung, keine Weiterentwicklung und keinen Neubeginn.

Andererseits wird das Zusammenleben in modernen Gesellschaften aber immer komplexer und konfliktträchtiger, und so nimmt gleichermaßen das Risiko von Destruktivität, Eskalation und Gewalt zu, welches Konflikte auch in sich bergen.

Vermittelnde, konfrontierende und beratende Kompetenzen in der Bearbeitung und Regelung von Konflikten gewinnen daher stark an Bedeutung und werden zunehmend zu Schlüsselqualifikationen für Fachkräfte in der Sozialen Arbeit.

Unser Fortbildungsprogramm ist speziell auf diese Anforderungen Sozialer Arbeit ausgerichtet.

LEHRGANGSZIELE UND -INHALTE

Erweiterung des Fall- und Methodenwissens

Die Bausteine des Fortbildungsprogramms beinhalten ein **intensives, fall- und praxisbezogenes Methodentraining** in bewährten Vermittlungs-, Konfrontations- und Beratungstechniken der Konflikt- und Anti-Gewalt-Arbeit. Die Fachberater/innen lernen die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen ihrer Interventionsverfahren kennen.

Vertiefung und Verbreiterung des Feldwissens

Parallel und ergänzend zur methodischen Fortbildung werden spezifische **Anwendungsbezüge zu verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit** hergestellt, in denen Fachkräfte mit der Aufgabe eines professionellen Umgangs mit Konflikten konfrontiert sind.

Anwendungsorientierung

Die **Anwendung der vermittelten Arbeitsansätze in der eigenen Praxis** bereits während der Ausbildung ist integraler Bestandteil des Fortbildungsprogramms und wird durch regelmäßige, in die Lehrgangsbauusteine integrierte **Intervisionsgruppen und Fallsupervision** unterstützt.

Fachberatungskompetenz

Aufbauend auf die methoden- und arbeitsfeldbezogene Fortbildung findet eine konsequente Verzahnung von Theorie- und Praxiswissen statt, in deren Mittelpunkt die Entwicklung von **Fallverstehen auf der Grundlage einer fachgerechten Konfliktdiagnostik** steht. Die Teilnehmer/innen erwerben die **Fachkompetenz zum Konfliktmanagement in Institutionen und Gemeinwesen sowie zur Konfliktberatung und Praxisbegleitung anderer Fachkräfte**.

[Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features](#)

20 Stunden in 1 Seminareinheit,
Teilnahmegebühr 125 €

Baustein B: Grundkurs Mediation

Vermittlung in Alltagskonflikten am Beispiel der Arbeitsfelder Jugendhilfe und Schule. 80 Stunden in 5 Seminareinheiten, davon 12 Std. Fallsupervision sowie 10 Std. Intervention in begleitenden Kleingruppen, Teilnahmegebühr 1.125 €

Baustein C: Vertiefungskurs Täter-Opfer-Konstellationen

Täter-Opfer-Arbeit nach Regelverstößen und Grenzverletzungen, Tat-Folgen-Konferenz, Mobbing- und Opferberatung. 56 Stunden in 3 Seminareinheiten, davon 12 Std. Fallsupervision Teilnahmegebühr 850 €

Baustein D1: Aufbaukurs Mediation

Mediation komplexer Konfliktsituationen in unterschiedlichen Praxisfeldern Sozialer Arbeit. 96 Stunden in 5 Seminareinheiten, davon 12 Std. Fallsupervision und 10 Std. Intervention in begleitenden Kleingruppen, Teilnahmegebühr 1.700 €

oder

Baustein D 2: Aufbaukurs Anti-Gewalt-Training

Konfrontative pädagogische Arbeit als Gewaltprävention, 96 Stunden in 5 Seminareinheiten, davon 12 Std. Fallsupervision und 10 Std. Intervention in begleitenden Kleingruppen, Teilnahmegebühr 1.700 €

Baustein E: Abschlusskurs Fachberatungskompetenz im Arbeitsfeld Konfliktthilfe

Sozialpädagogische Konflikt Diagnostik als Fallverstehen, Konfliktmanagement in Institutionen und Gemeinwesen, Konfliktberatung und Praxisbegleitung von Fachkräften, Theorie-Praxis-Reflexion. 36 Stunden in 3 Seminareinheiten, Teilnahmegebühr 650 €



Baustein F: Prüfung und Zertifizierung

Erarbeitung einer Konfliktanalyse des eigenen Arbeitsfeldes in Form einer schriftlichen Abschlussarbeit. 12 Stunden Betreuung der Abschlussarbeit in begleitenden Kleingruppen, mündliche Prüfung zum Themenbereich der Abschlussarbeit vor der Prüfungskommission der Hochschule für Sozialwesen Esslingen und des Instituts für Erziehungswissenschaft der Universität Tübingen, Prüfungsgebühr 125 €



Abschluss mit Hochschul-Zertifikat als

„Fachberater/in für Konfliktthilfe in der Sozialen Arbeit/Schwerpunkt Mediation“

oder

„Fachberater/in für Konfliktthilfe in der Sozialen Arbeit/Schwerpunkt Gewaltprävention“

Gesamtdauer: der Ausbildung ca. 30 Monate; Gesamtkosten 4.575 €; Verteilung der Kosten auf 4 Kalenderjahre.

Curriculumentwicklung und wiss. Leitung:

Prof. Angelika Iser, Prof. Dr. Franz Herrmann, Prof. Dr. Rainer Treptow, Dipl.Päd. Michael Wandrey

Trainer/innen und Seminarleiter/innen:

Christoph Budde, Diplom-Sozialpädagoge (FH), AAT® Trainer, Coach; **Dagmar Cordes**, Diplom-Sozialpädagogin, Mediatorin in Strafsachen (DBH), Mediatorin und Ausbilderin für Mediation (BM), Trainerin im sozialtherapeutischen Rollenspiel (ASL); **Franz Herrmann**, Dr. rer. soc, Diplompädagoge, Mediator; Hochschullehrer für Soziale Arbeit, u.a. mit den Schwerpunkten ASD, Jugendhilfe und Konfliktarbeit; **Veronika Hillenstedt**, Diplompädagogin, Mediatorin in Strafsachen (DBH), Mediatorin und Ausbilderin für Mediation (BM) **Angelika Iser**, Diplompädagogin, Mediatorin (BM) und Hochschullehrerin für Soziale Arbeit; **Frauke Petzold**, Diplompädagogin, Mediatorin in Strafsachen (DBH), Mediatorin und Ausbilderin für Mediation (BM), Supervisorin (DGSv); **Lutz Netzig**, Dr. phil., Diplompädagoge, Mediator in Strafsachen (DBH), Mediator und Ausbilder für Mediation (BM), **Michael Wandrey**, Diplompädagoge, Mediator und Ausbilder für Mediation (BM), Lehrbeauftragter für Konfliktthilfe und Mediation an der Universität Tübingen; **Reiner Weik**, Dipl. Sozialpädagoge, Mediator in Strafsachen, Schulmediator und andere

Termine: 25.-27.03.09 oder 22.-24.10.09

Führung in vermittelnde und konfrontierende Gesprächsführungstechniken.

(B) Grundkurs Mediation I	Umfang: 16 Std.	Termin: 26.-28.11.09
Grundlagen der Mediation, Rolle und Haltung von Mediator/innen, Ethisches Selbstverständnis, Möglichkeiten und Grenzen der Mediation. Arbeitsfeldschwerpunkt: Schule und Jugendhilfe		
(B) Grundkurs Mediation II	Umfang: 16 Std.	Termin: 21.-23.01.10
Methodenseminar: Klärung und Verschränkung subjektiver Sichtweisen. Arbeitsfeldschwerpunkt: Schule und Jugendhilfe		
(B) Grundkurs Mediation III	Umfang: 16 Std.	Termin: 18.-20.02.10
Methodenseminar: Lösungsoptionen entwickeln und einvernehmliche Vereinbarungen treffen Arbeitsfeldschwerpunkt: Schule und Jugendhilfe		
(B) Grundkurs Mediation IV	Umfang: 16 Std.	Termin: 25.-27.03.10
Methodenseminar: Arbeit mit Gruppen, Entwicklung von Sozialkompetenz Arbeitsfeldschwerpunkt: Schule und Jugendhilfe		
(B) Abschlusskolloquium	Umfang: 16 Std.	Termin: 30.09-02.10.10
Theorie-Praxis-Seminar: Fallsupervision, Vertiefung des methodischen und theoretischen Grundlagenwissens. Anhand eigener Fallbeispiele der Teilnehmenden. (falls Ausbildung mit C fortgesetzt wird, wird stattdessen das dortige Abschlusskolloquium besucht)		

(C) Vertiefungskurs Täter-Opfer-Emotionen I	Umfang: 20 Std.	Termin: 06.-09.05.10
Methodenseminar: Umgang mit hochemotionalisierten Konflikten und Täter-Opfer-Konstellationen. Am Beispiel Normverstöße und Grenzverletzungen.		
(C) Vertiefungskurs Täter-Opfer-Emotionen II	Umfang: 20 Std.	Termin: 24.-27.06.10
Methodenseminar: Umgang mit hochemotionalisierten Konflikten und Täter-Opfer-Konstellationen. Am Beispiel Mobbing		
(C) Abschlusskolloquium	Umfang: 16 Std.	Termin: 30.09.-02.10.10
Theorie-Praxis-Seminar: Fallsupervision, Vertiefung des methodischen und theoretischen Grundlagenwissens. Anhand eigener Fallbeispiele der Teilnehmenden.		

(D1) Aufbaukurs Mediation I	Umfang: 20 Std.	Termin: 02.-04.12.10
Umgang mit komplexen Konfliktsituationen in unterschiedlichen Praxisfeldern der Sozialen Arbeit Am Beispiel Familienkonflikte		
(D1) Aufbaukurs Mediation II	Umfang: 20 Std.	Termin: 03.-05.02.11
Umgang mit komplexen Konfliktsituationen in unterschiedlichen Praxisfeldern der Sozialen Arbeit Am Beispiel Gemeinwesenkonflikte		
(D1) Aufbaukurs Mediation III	Umfang: 20 Std.	Termin: 07.-09.04.11
Umgang mit komplexen Konfliktsituationen in unterschiedlichen Praxisfeldern der Sozialen Arbeit Am Beispiel Team- und Leitungskonflikte		
(D1) Aufbaukurs Mediation IV	Umfang: 20 Std.	Termin: 19.-21.05.11
Umgang mit komplexen Konfliktsituationen in unterschiedlichen Praxisfeldern der Sozialen Arbeit Vertiefungseinheit		
(D1) Aufbaukurs Mediation V	Umfang: 16 Std.	Termin: 14.-16.07.11
Theorie-Praxis-Seminar: Fallsupervision, Vertiefung des methodischen und theoretischen Grundlagenwissens. Anhand eigener Fallbeispiele der Teilnehmenden. (Gleichzeitig Abschlussseminar der Gesamtausbildung als Mediator/in)		

oder alternativ

(D2) Aufbaukurs Anti-Gewalt-Training I	Umfang: 20 Std.	Termin: 02.-04.12.10
Entstehungskontext und Hintergründe des AGT; Menschenbild, Rahmenbedingungen; Basistechniken; Erkundung und Auseinandersetzung mit der eigenen potentiellen Gewaltbereitschaft; Sensibilisierung für den eigenen körperlichen Ausdruck		
(D2) Aufbaukurs Anti-Gewalt-Training II	Umfang: 20 Std.	Termin: 03.-05.02.11
Grundlagen der Gesprächsmoderation im konfrontativen Setting; konfrontative, systemische, zirkuläre Fragetechniken; Positionierungstechniken; Reflexion der subjektiven Wahrnehmungen und Interpretationen; „Schnellanalyse“ von Neutralisierungstechniken.		
(D2) Aufbaukurs Anti-Gewalt-Training III	Umfang: 20 Std.	Termin: 07.-09.04.11
Ressourcenorientierung in der Gesprächsführung; psychodramatische Methoden im konfrontativen Setting; Wahrnehmung gruppendynamischer Prozesse		
(D2) Aufbaukurs Anti-Gewalt-Training IV	Umfang: 20 Std.	Termin: 19.-21.05.11
Einführung in den konfrontativen Ansatz der Methode des „heißen Stuhls“		
(D2) Aufbaukurs Anti-Gewalt-Training V	Umfang: 16 Std.	Termin: 14.-16.07.11
Theorie-Praxis-Seminar: Supervision; Vertiefung des methodischen und theoretischen Grundlagenwissens Anhand eigener Fallbeispiele der Teilnehmenden (Gleichzeitig Abschlussseminar der Gesamtausbildung als Anti-Gewalt-Trainer/in)		

feld Konfliktthilfe I **Umfang: 12 Std. Termin: 14.-15.10.11**

feld Konfliktthilfe II **Umfang: 12Std. Termin: 02.-03.12.11**

(E) Abschlusskurs Fachberatungskompetenz im Arbeitsfeld Konfliktthilfe III **Umfang: 12Std. Termin: 09.-10.02.12**
Konfliktmanagement in Institutionen und Gemeinwesen

(F) Prüfung und Hochschul-Zertifizierung **Termin: Juni 2012 ****

Schriftliche Abschlussarbeit zu einem in Abstimmung mit der Prüfungskommission selbstgewählten Theorie-Praxis-Thema. 12 Stunden Betreuung der Abschlussarbeit in begleitenden Kleingruppen, mündliche Prüfung zum Themenbereich der Abschlussarbeit

Seminarzeiten

Die zweitägigen Seminare umfassen jeweils 12 Zeitstunden; sie beginnen immer freitags um 14.30 Uhr und enden samstags um 16.00 Uhr. Die dreitägigen Seminare umfassen jeweils 16 Zeitstunden; sie beginnen immer donnerstags um 14.30 Uhr und enden samstags um 13.00 Uhr. Die viertägigen Seminare umfassen jeweils 20 Zeitstunden; sie beginnen immer donnerstags um 17.00 Uhr und enden sonntags um 12.30 Uhr. Der jeweilige Stundenumfang ist in den Klammern vermerkt.

Seminarorte

Stammort des Fortbildungsprogramms ist das KVJS-Tagungszentrum **Herrenberg-Gültstein**. Die Tagungsstätte ist sowohl mit ÖPNV als auch mit dem PKW hervorragend erreichbar (Bahn-Anschluß nach Stuttgart Hbf und Stuttgart-Flughafen in Fußgänger-Entfernung, 3 km zur Autobahnabfahrt Herrenberg/A81). Das Tagungszentrum besitzt Schwimmbad, Sauna, Kegelbahn, und einen großen Park. Nähere Informationen unter www.kvjs.de, Rubrik Aus- und Fortbildung.

Darüber hinaus bieten wir **Oldenburg** und **München** als weitere Seminarorte an, unter der Voraussetzung, dass für diese Orte jeweils ausreichend Anmeldungen vorliegen, um eine eigenständige Kursgruppe zu eröffnen. Für den Fall, dass die Mindestzahl von 15 Anmeldungen an einem dieser Orte nicht erreicht wird, behalten sich die Veranstalter vor, den jeweiligen Baustein stattdessen am Stammort Herrenberg-Gültstein durchzuführen.

Lehrgangsgebühren

Die Lehrgangsgebühr wird pro Baustein gesondert erhoben und beträgt bei Absolvierung aller Bestandteile insgesamt 4.575 €, verteilt auf vier Kalenderjahre. Die Lehrgangsgebühren decken die in der Lehrgangsausschreibung benannten Leistungen der Veranstalter ab. Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind hierin nicht enthalten. Diese sind von den Teilnehmenden für jedes Seminar jeweils privat und direkt in der Unterkunft zu entrichten. Zum Zeitpunkt der Ausschreibung beträgt der aktuelle Tagessatz des KVJS-Tagungszentrums für Übernachtungsgäste mit Verpflegung 80 €.

Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzung zur Prüfung und Zertifizierung ist der Nachweis eines Hochschulabschlusses (Magister, Diplom, Staatsexamen, Bachelor, Master). Die Aufnahme der Ausbildung während des Hauptstudiums sowie die Anerkennung bereits absolvierter einschlägiger Fortbildungen bzw. langjähriger einschlägiger Berufserfahrung ist auf Antrag möglich.

Ansprechpartner; Lehrgangsberatung

In Abstimmung mit der Hochschule für Sozialwesen Esslingen, dem Institut für Erziehungswissenschaft der Eberhard-Karls-Universität Tübingen und dem Kommunalverband für Jugend und Soziales ist das KOMPASS-Institut Ihr Ansprechpartner für Informationen, Beratung, Anmeldung sowie die gesamte Organisation des Studienlehrgangs. Unsere Lehrgangsleitung steht Ihnen unter der Nummer 07121-3878941 zu den dort angesagten Zeiten für eine telefonische Lehrgangsberatung gerne zur Verfügung.

[Click Here to upgrade to
Unlimited Pages and Expanded Features](#)

... und als jeweils aufeinander aufbauende, aber eigenständige Kurseinheiten
... individuelle Zusammenstellung der Bausteine können folgende Anerkennun-

Anerkennungsmöglichkeit als Schulmediator/in (BM)

Mit Absolvierung der Bausteine A + B werden die Ausbildungsanforderungen des Bundesverbandes Mediation (BM) zur Anerkennung als Schulmediator/in (BM) erfüllt (weitere Infos unter www.bmev.de).

Zertifizierung als Mediator/in in Schule und Jugendhilfe (IK)

Mit Absolvierung der Bausteine A + B +C sowie Nachweis und Dokumentation von 2 durchgeführten Mediationen werden die Zertifizierungsbedingungen des KOMPASS-Instituts als „Mediator/in in Schule und Jugendhilfe (IK)“ erfüllt.

Zertifizierung als Anti-Gewalt-Trainer/in (IK)

Mit Absolvierung der Bausteine A + C + D2 sowie Nachweis und Dokumentation eines eigenständig durchgeführten Trainings werden die Zertifizierungsbedingungen des KOMPASS-Instituts als „Anti-Gewalt-Trainer/in (IK)“ erfüllt.

Anerkennungsmöglichkeit als Mediator/in (BM)

Mit Absolvierung der Bausteine A + B + D1 werden die Ausbildungsanforderungen des Bundesverbandes Mediation (BM) zur Anerkennung als allgemeine Mediator/in (BM) erfüllt (weitere Infos unter www.bmev.de).

Zertifizierung als Mediator/in in der Sozialen Arbeit (IK)

Mit Absolvierung der Bausteine A + B +C +D1 sowie Nachweis und Dokumentation von 4 durchgeführten Mediationen werden die Zertifizierungsbedingungen des KOMPASS-Instituts als „Mediator/in in der Sozialen Arbeit (IK)“ erfüllt.

Abschluss mit Hochschul-Zertifikat als Fachberater/in für Konflikthilfe in der Sozialen Arbeit

Nach Absolvierung der Bausteine A – F und erfolgreicher Ablegung der Abschlussprüfung verleiht die Prüfungskommission der Hochschule Esslingen und des Instituts für Erziehungswissenschaft der Universität Tübingen das Hochschul-Zertifikat als „Fachberater/in für Konflikthilfe in der Sozialen Arbeit/Schwerpunkt Mediation“ bzw. „Fachberater/in für Konflikthilfe in der Sozialen Arbeit/Schwerpunkt Gewaltprävention“.

Unter dem Dach des **KOLLEGS FÜR KONFLIKTHILFE UND MEDIATION** bündeln ihre Kompetenz für Sie:

Der **Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS)**, der als Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für die 44 Stadt- und Landkreise Baden-Württembergs ein umfangreiches Fortbildungsangebot für die Bereiche Jugendhilfe, Sozialhilfe, Schwerbehindertenrecht und Betreuungsrecht anbietet

Die **Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e.V.**, als landesweite Fach- und Servicestelle für die Fort- und Weiterbildung von MitarbeiterInnen in der Offenen und Verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit.

Die **Hochschule Esslingen** und das **Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Tübingen**, beide in Forschung und Lehre besonders profiliert im Bereich der Theorie und Methodik der Sozialen Arbeit in Konflikten.

Das **KOMPASS-Institut für Fortbildung und Praxisberatung des Vereins Hilfe zur Selbsthilfe e.V.**, welcher 1985 als erster Träger in Deutschland mit professioneller Mediation im Strafrecht sowie im Sozial- und Non-Profit-Bereich begann und dort bis heute einen Tätigkeitsschwerpunkt hat.



Treten Sie direkt mit unserem Lehrgangsbüro in Kontakt oder nutzen Sie die Möglichkeit, die ausführliche Lehrgangsausschreibung nebst Terminübersicht und Anmeldeunterlagen von unserer Website herunterzuladen:

**KOMPASS-Institut
für Fortbildung und Praxisberatung
des Vereins Hilfe zur Selbsthilfe e.V.**

Rommelsbacher Str. 1
72760 Reutlingen

Fon: 07121/38 78 941
Fax: 07121/38 78 948

Mail: institut-kompass@hilfezurselbsthilfe.org

Website: www.institut-kompass.de